

Exit

Ausstieg und Verweigerung
in ›offenen‹ Gesellschaften nach 1945

Herausgegeben von Petra Terhoeven
und Tobias Weidner



WALLSTEIN VERLAG

Inhalt

PETRA TERHOEVEN und TOBIAS WEIDNER Einleitung: Diskurse und Praktiken des Ausstiegs in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	7
TOBIAS WEIDNER »The horror I found was too great to comprehend«. George Rodger und der Ausstieg aus der Kriegsphotografie nach 1945	33
TILMANN SIEBENEICHNER »A strange breed of men that cannot be content with an ordinary existence«? Selbstzeugnisse und Fremdzuschreibungen britischer Söldner in Angola	58
BRITTA-MARIE SCHENK Obdachlose als Aussteiger? Handlungsmöglichkeiten von Obdachlosen im Deutschland des 20. Jahrhunderts	87
ANNELIE RAMSBROCK Aussteiger als Insassen. Zur Behandlung Inhaftierter im westdeutschen Strafvollzug	114
MONIKA WIENFORT Enttäuschung, Scheitern, Neuanfang. Ehescheidungen in der Bundesrepublik 1950-1989	132
LENA ELISA FREITAG Aussteigen – staatlich legitimiert und doch unerwünscht. Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst in Westdeutschland und Österreich (1950er bis 1980er Jahre)	152
ALEXANDER SEDLMAIER Ausstieg aus der »Konsumgesellschaft«? Die radikale Linke in der Bundesrepublik	181

BENJAMIN MÖCKEL

Ausstieg in die Konsumgesellschaft. Gesellschaftskritik und
alternative Konsumpraktiken in Westeuropa seit den 1950er Jahren . . . 210

BENNO GAMMERL

Raus aufs Land? Der Ausstieg der Landesbewegung
in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren 239

MAIK TÄNDLER

Ausstieg und Erleuchtung.
Die Bhagwan-Bewegung in der Bundesrepublik
in den 1970er und 1980er Jahren 262

YVONNE ROBEL

Von passiven Gammlern zu professionellen Müßiggängern?
Mediale Bilder des Nichtstuns seit den 1960er Jahren 290

Dank. 313

Herausgeber und Beiträger 314